Gymnasium am Stefansberg Merzig Januar 2024

**Informationen zur Wahl von Neigungfächern für die Klassenstufen 11 und 12**

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 können für die Hauptphase der Oberstufe u.a. folgende Fächer als „Neigungsfächer“ wählen. Da diese Fächer in der Mittelstufe z.T. noch nicht unterrichtet wurden, haben wir im Folgenden einige Informationen zu diesen Fächern zusammengestellt. Weitere Informationen erteilen die jeweils genannten Fachlehrer/innen. Die Lehrpläne aller Fächer finden sich auf den Internetseiten des Bildungsministeriums:

http://www.saarland.de/lehrplaeneoberstufe.htm

**Wirtschaftslehre** ist ein zweistündiges Grundkursfach, das Unterrichtsinhalte der Volkswirtschaftslehre als auch der Betriebswirtschaftslehre vermittelt. Das Fach bietet also die Möglichkeit, einen vertieften Einblick in ökonomische Zusammenhänge zu erwerben, die als wichtige Voraussetzung für zahlreiche Studienfächer oder Ausbildungsberufe gelten. Inhaltliche Schwerpunkte sind z.B.: Preisbildung, Marksituationen, Konjunktur und konjunkturelle Schwankungen, gesamtwirtschafliches Gleichgewicht, Devisen und Wechselkurse sowie allgemeine wirtschaftspolitsche Themen.

weitere Informationen: Herr Munger

**Informatik** kann in der Hauptphase der Oberstufe als zweistündiges Grundkursfach oder als fünfstündiges Leistungsfach gewählt werden. Das Fach Informatik in der Schule beschäftigt sich hauptsächlich mit der Entwicklung von Rechnern und der Entwicklung von Programmen (nicht jedoch mit Themen wie Prozessoren oder Grafikkarten und auch nicht mit Anwendungen wie Word, Excel oder der Erstellung von Web-Seiten).In der Schule will das Fach Informatik nicht (nur) Schüler ansprechen, die auch zu Hause schon mit Begeisterung am Rechner arbeiten (und spielen), sondern gerade auch Schüler, die später einen Beruf in einer völlig anderen Richtung anstreben. Denn als Anwender werden sie sich fast alle in ihrem Beruf mit Rechnern beschäftigen. Durch das Verständnis, wie die Software prinzipiell funktioniert, können dann realisierbare Änderungswünsche geäußert werden.

weitere Informationen: Herr Dr. Schieffer

**Darstellendes Spiel** ist ein zweistündiges Fach für Schüler, die Lust haben, sich im Spiel bzw. in ihrer Fantasie von einer Gestalt in die andere, von einem Schicksal ins andere, von einem Affekt in den anderen zu stürzen. Darstellendes Spiel ist eine Gruppentätigkeit, die auf ein gemeinsames Ergebnis ausgerichtet ist, welches in einer Präsentation im Anschluss an eine Unterrichtseinheit sichtbar wird.

Jeder Mensch verfügt von Natur aus über Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers und der Stimme. Im Unterricht werden diese intensiviert und neue Formen hinzugewonnen. Das Herantrauen an neue Ausdrucks- und Bewegungsformen wird durch entsprechende Arbeitskleidung (Kostüm, Maske) erleichtert.

Zu Beginn einer Arbeitsphase stehen Übungen zum Thema: Körper und Bewegung (Aufwärmen, Dehnen, Spiegelpantomime, Slowmotion, Emotionszonen, Gänge) - Mimik, Gestik, Haltung - Atmung und Stimme.

Theatrale Darstellungsmittel, wie Text, Requisit, Musik, Geräusch, Kostüm, Maske, Licht, Bühnenbild und Bühnenform werden ausgewählt.

Darstellendes Spiel ist in vielen Spielformen möglich. Sprechtheater ist nur eine von vielen Möglichkeiten. Im Unterricht wird aber auch mit den weniger bekannten Spielformen experimentiert, wie Bewegungstheater, Schattentheater, Maskentheater, Videotheater, Pantomime, Schwarzes Theater, Improvisationstheater, Puppentheater und Mischformen.

Andere Ausdrucksträger (Licht, Ton, Maske, Bühnenbild) ergänzen das Spiel.

Die Beurteilung der Gesamtleistung setzt sich zusammen aus der Arbeit in der Gruppe und einer schriftlichen Leistung (Kursarbeit) und eine spielpraktische Aufgabe pro Halbjahr

weitere Informationen: Frau Kaspar-Hort

**Philosophie**: Das zweistündige Fach Philosophie macht es sich zur Aufgabe, den Schüler/innen die Voraussetzungen zu vermitteln für ein systematisches Nachdenken über theoretische und über praktische Fragen. Durch eine beständige Herausforderung der eigenen Urteilsfähigkeit soll ermöglicht werden, dass Schüler/innen sich durch rationalen Umgang mit Problemen zu mündigen Menschen entwickeln.

Der Philosophieunterricht versucht

* die Fähigkeit, über Positionen und Gegenstände des alltäglichen und wissenschaftlichen Denkens und Handelns, über die Grundfragen der menschlichen Existenz und über die Stellung des Menschen in Natur, Geschichte und Gesellschaft nachzudenken,
* die Fähigkeit, gedankliche Zusammenhänge darzustellen und zu problematisieren
* die Fähigkeit, eigenständig zu argumentieren
* und die Bereitschaft, Dialog und Diskurs als Formen der Suche nach Konsens zu begreifen

zu vermitteln.

weitere Informationen: Herr Aug, Herr Hannusch

**Wichtiger Hinweis!**

Die Fächer Wirtschaftslehre, Informatik, Darstellendes Spiel und Philosophie können als **Prüfungsfach im Abitur** **nur** dann gewählt werden, wenn das jeweilige Fach **auch in der Klassenstufe 10** belegt wurde.